

EINLEITUNG.

Will man ein klares Bild über die Intensität der Thätigkeit eines Institutes gewinnen, so muss man zunächst die Mittel kennen, über welche dasselbe verfügt.

Die Kosten der gesammten Sicherheitswache sind im Finanzgesetze pro 1875 mit 1,904.567 fl. eingestellt, und nach Abrechnung des Intercalars und des 2% Abstriches von den sachlichen Auslagen (35.621 fl.) endlich der eigenen Einnahmen (11.653 fl.) verbleiben 1,857.292 fl.

Nach Abrechnung der Beträge, welche die Commune Wien mit 416.900 fl. und die Landgemeinden mit 79.600 fl. leisten, verbleiben für das Aerar 1,360.792 fl.

Die Gesamtkosten der Sicherheitswache in Wien sind nicht ganz der dritte Theil jenes Betrages, der in Paris für den Executivdienst ohne Garde republicaine ausgegeben wird (1874 14.137.950 Francs), und etwas unter dem fünften Theil des bezüglichen Betrages für London (1873/4 884.893 £), und doch ist Paris nicht doppelt, und London nur etwas über dreimal so gross als Wien.

In Wien ist daher die Polizei ganz ausserordentlich billig.

Von der k. k. Sicherheitswache in Wien kommt der Mann dem Aerar durchschnittlich auf 502 fl. zu stehen.

Nicht uninteressant ist es auch, einen Vergleich zu ziehen zwischen den Bezügen der unteren polizeilichen Executivorgane in Wien, Paris, London und Berlin. Es beträgt:

In Wien	der höchste Gehalt	807 fl.,	der niedrigste	427 fl. Silber,
„ Paris	„ „	874 „	„ „	560 „
„ London	„ „	1640 „	„ „	628 „
„ Berlin	„ „	982 „	„ „	682 „

Für Montur erhält der Mann in

Wien	jährlich	40 fl.
Paris	„	58—68 „
London	„	100 „
Berlin die Montur in natura.		

In London erhalten die Constabler auch Kohlen, und jene, welche speciell mit der Ueberwachung der Prostituirten betraut sind, eine wöchentliche Zulage von 4 fl. 70 kr.

Es geht daraus hervor, dass namentlich die untersten Kategorien der Wache in Wien schlechter als in jeder anderen Grosstadt dotirt sind.

Dabei muss berücksichtigt werden, dass selbst in London und Paris Familien, welche ihren eigenen, dem Mittelstande angemessenen bescheidenen Haushalt führen, unter sonst gleichen Verhältnissen billiger leben als jetzt in Wien.

Die Kosten der gesamten Sicherheitswache sind im Finanzgesetz pro 1875 mit 1,904,567 fl. angestellt, und nach Abrechnung des lotterials und des Abstriches von den sachlichen Ausgaben (3,631 fl.) endlich der eigenen Einnahmen (1,057 fl.) verbleiben 857,322 fl. Nach Abrechnung der Beiträge, welche die Commune Wien mit 416,900 fl. und die Landgemeinden mit 70,600 fl. leisten, verbleiben für das Aetui 1,760,702 fl.

Die Gesamtkosten der Sicherheitswache in Wien sind nicht ganz der dritte Theil jenes Betrages, der in Paris für den Executivdienst ohne Garde republikaine ausgeben wird (1874 14,770,000 Francs), und etwas unter dem fünften Theil des beständigen Betrages für London (1873/4 884,803 £), und doch ist Paris nicht doppelt, wie London nur etwas über dreimal so gross als Wien.

In Wien ist daher die Polizei ganz ausserordentlich billig. Von der k. k. Sicherheitswache in Wien kommt der Mann dem Aetui durchschnittlich auf 506 fl. zu stehen.

Nicht uninteressant ist es auch, einen Vergleich zu ziehen zwischen den höchsten der unteren politischen Executivorgane in Wien, Paris, London und Berlin. Es beträgt:

Wien	der höchste Gehalt	807 fl.	der niedrigste	427 fl. Silber
Paris	„	874	„	560
London	„	1040	„	638
Berlin	„	1082	„	682